



Pfarrbrief

Dezember 2025
Januar 2026

der Pfarreiengemeinschaft Marienhain



Das Jahr neigt sich dem Ende zu, wie schnell verging ein Monat im Nu
jetzt beginnt sie, die besinnliche Zeit, Advent und Weihnachten sind nicht mehr
weit

Im Januar nimmt man den Vorsatz
nächstes Weihnachten ist ruhiger mein Schatz.

Im Februar geht es lustig zu
verkleidet im Fasching „wer bist Du?“

Im März da fängt das Frühjahr an
ob man im Garten schon werkeln kann?

Im April da ist das Wetter meist ungewiss
man Weihnachten jetzt ganz vergisst.

Im Mai da sollte lachen die Sonne
die Natur zeigt sich in ganzer Wonne.

Im Juni das Getreide so langsam reift
was der Bauer gesät es wird Zeit.

Im Juli da muss man auf Feste gehen
es ist ja schon das Jahr halb vergeben.

Im August so langsam Früchte reifen
man muss sich noch in den Urlaub schmeißen.

Im September Kartoffel und Äpfel ernten
neue Schüler das ABC erlernen.

Im Oktober man Erntedank spricht
man sollte vergessen die Armen nicht.

Im November man schon Kerzen anzündet
während im Ofen das Feuer Wärme verkündet.

Im Dezember, wer hätte das gedacht
ist sie schon wieder da, **die Weihnacht.**

Wir schauen aufs alte Jahr zurück, für manchen Traurigkeit, für manchen Glück,
doch haben wir während des Jahres nur einmal daran gedacht, wer uns ein ab-
wechslungsreiches Jahr gebracht. Er ist in einem Stall geboren, vielleicht ist
doch noch nicht aller Friede verloren.



Liebe Mitchristen in unserer Pfarreiengemeinschaft,

bei der Vorbereitung dieses Vorwortes zum Weihnachtsfest habe ich mich gefragt:

Warum ist die Weihnachtszeit so wichtig?

Die Weihnachtszeit ist für uns Christinnen und Christen eine besondere und gesegnete Zeit. Sie erinnert uns daran, dass Gott selbst Mensch geworden ist – nicht fern und unnahbar, sondern ganz nah bei uns. In der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem zeigt sich die Liebe Gottes auf eine einfache, aber tief bewegende Weise. Und dieses Ereignis geschieht immer wieder im Herzen seiner Gläubigen.

Weihnachten ruft uns in Erinnerung: Gott kommt mitten in unsere Welt – in Freude und Hoffnung, aber auch in die Dunkelheit und Sorgen unserer Zeit. Gott wird Mensch, um uns nahe zu sein, um mit uns unser Leben zu teilen und uns zu zeigen, dass wir niemals allein sind. Diese Botschaft gibt uns Trost und Kraft – gerade in Zeiten, in denen vieles ungewiss oder schwer ist.

Weihnachten ist ein Fest der Freude und der Familie. Die Weihnachtszeit ist aber auch eine Zeit des Miteinanders: Wir öffnen unsere Herzen, teilen Freude und Zuwendung mit anderen. Sie ist eine Zeit der Geschenke, die unseren Mitmenschen ein Lächeln ins Herz zaubern. So wird die Liebe und das Geschenk Gottes, das in der Krippe beginnt, lebendig in uns und in unserem täglichen Handeln.

Wenn wir das Kind in der Krippe betrachten, dürfen wir spüren: In die-

sem Kind beginnt neues Leben, neue Zuneigung, neues Vertrauen, neue Hoffnung, neue Segnung – Menschwerdung. Weihnachten ist nicht nur ein Fest im Kalender – es ist eine Einladung, Gottes Liebe und Licht in unser Herz aufzunehmen und weiterzutragen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit, in der die Liebe und Freude der Geburt Christi Ihr Herz erfüllt und Ihnen neuen Mut schenkt für das kommende Jahr.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen

Ihr Pfarrer Damian E. Ikejima.



Wir segnen, weihen, beten und dabei rufen wir die Gnade Gottes auf uns Menschen herab. Aber wie und wo spürt man eigentlich GNADE?

Welches Verhalten macht unsere Welt zu einem friedfertigeren Ort?

Materielle Güter, maximale Gewinne beim Anlegen von Geld, die Optimierung von Intelligenz, die kostengünstigste Beschaffung von Rohstoffen, Härte gegen fremde Menschen, militärische Stärke, Verwaltung von sozialen Problemen... all diese Themen erscheinen wichtig bei der Planung der Zukunft. Manches davon ist es vielleicht auch.

Aber gleichzeitig merken wir alle in der Gegenwart eine gewisse Verrohung von Umgangsformen, und Sprache. Respektlosigkeit sogar Menschen gegenüber, die Hilfe in Not leisten wie etwa Sanitäter oder Notärzte oder Feuerwehrleute gibt es häufiger. Gewaltdelikte nehmen zu, auch Kindern gegenüber. Schiedsrichter werden bei harmlosen Fußballspielen attackiert...

Diese Entwicklung in der Gesellschaft lässt mich fragen: Was macht eigentlich eine Gesellschaft menschlicher? Ich finde, dafür gibt es ein sehr altes Wort: GNADE !

Was damit gemeint ist, ist nicht leicht zu erklären. Allerdings verstehen wir sofort, wenn sie fehlt. Neid, Missgunst, und Hass sind nämlich das Gegenteil von GNADE. Ein Verbrechen, das besonders grausam, hart und unmenschlich ist, bezeichnen wir als gnadenlos.

Das alte deutsche Wort Gnade, lateinisch „gracia“, englisch „mercy“, ist mit dem Wort Gunst verwandt, das soviel wie zugewandt, freundlich und für den anderen Gutes wollen bedeu-

tet. Doch Gnade meint noch mehr und hat auch eine religiöse Bedeutung. In der Bibel findet sich dieses Wort sehr häufig. Wir finden es zum ersten mal im ersten Buch der Bibel. Da heißt es bei der Erzählung über die Sintflut: „Nur Noach fand Gnade in den Augen des Herrn.“ Gen 6,8 .

Und genauso finden wir es im letzten Buch der Bibel in der Offenbarung: „Die Gnade des Herrn sei mit euch!“ (Offb 22,21)

Gerne möchte ich verstehen und nachfühlen, was da mit uns sein soll. Wenn ich all die Stellen in der Bibel lese, zeigt sich folgendes Bild:
- Gnade ist etwas, dass man nicht kaufen kann und es gibt kein Recht sie einzufordern.



- Gnade ist ein Geschenk Gottes an den Menschen. Es ist durchaus möglich die Gnade zu missbrauchen. Der Mensch kann die Gnade Gottes annehmen oder ablehnen. Damit Gnade wirksam wird braucht es das Wirken Gottes und das Mitwirken des Menschen.

- Gnade ist etwas, worauf man Vertrauen kann und etwas, das man sich ins Gedächtnis rufen kann.

In der Bibel gibt es sogar eine Liste von Gnadengaben: Glaube, Hoffnung und die Liebe. (1 Kor13). Es geht also um die Begegnung mit Gott und mit Gottes Wirken in unserer Seele.

Die Erfahrung der Gnade haben Christen in sehr unterschiedlicher Weise beschrieben: als unsagbare Freude oder auch als Licht, das die ganze Seele ausfüllt, als innere Stimme, die ihnen die Kraft gab, nur ihrem Gewissen zu folgen oder als Ruf ihr Leben nach dem Evangelium auszurichten.

Das sind einige Beispiele von großen mystischen Gotteserfahrungen aus der Geschichte der Christenheit. Es scheint mir, bei Gnade geht es um Erfahrung, die uns Menschen zum Guten verändert. Solche Erfahrungen haben nicht nur die großen Heiligen der Kirchengeschichte.

Wann haben Sie eine Erfahrung gemacht, die Sie weicher, zugewandter, barmherziger gemacht hat?

Wann haben Sie eine Erfahrung gemacht, die Sie mit der Gegenwart Gottes in Verbindung bringen?

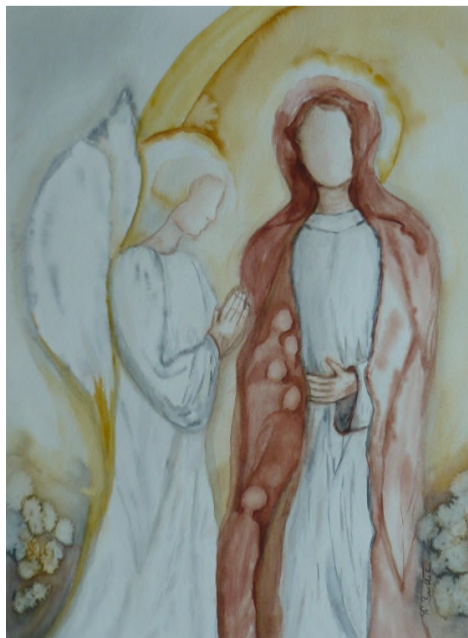
Wo haben Sie im Leben erfahren, dass es eine Hoffnung gibt, die Sie durch dunkle Zeiten trägt?

Wodurch haben Sie tiefe Freude erlebt, die Sie freier hat werden lassen?

Ich glaube, durch solche Erfahrungen werden wir menschlicher. Es steht in unserer Macht solche Erfahrungen anderen Menschen weiterzugeben. Es wäre ein Weg zu einer gnädigeren Gesellschaft. Wir dürfen dabei auf Gottes Segen vertrauen. Allerdings gibt es die Gnade nicht umsonst, auch wenn sie kostenlos ist. Güte, Barmherzigkeit und Liebe zu vertrauen, kostet Mut.

Ich wünsche unserer Kirche, dass wir Gläubigen alle ein bisschen mutiger werden.

Pastoralreferentin Hildegard Weigand



Das neue Haus wird eingeweiht - die Straße eingeweiht - das neue Feuerwehrauto - der Kindergarten - das Weihwasser geweiht - und so weiter. Wie schnell und leicht reden wir von einweihen, von weihen, aber was meint das überhaupt, dass jemand oder etwas geweiht wird? Und stimmt dieser Begriff dann?

Um es kurz zu machen - NEIN, der Begriff der Einweihung ist hier vollkommen falsch und daneben!

Geweiht werden im religiös-kirchlichen Sinn grundsätzlich nur Personen oder Dinge, die zum direkten liturgischen Gebrauch bestimmt sind!

Geweiht wurden in den alten Religionen und Naturkulten Menschen mit einer besonderen religiösen Berufung (Schamanen, Priester, Propheten, Könige). Die katholischen Kirchen, die orthodoxen und die anglikanischen Kirchen kennen das Sakrament der Weihe in dreifach abgestufter Form - aber EIN Sakrament (Bischofs-, Priester- und Diakonenweihe), die Christengemeinschaft das Sakrament der Priesterweihe.

Die lateinische Sprache unterscheidet zwischen *Ordinatio* (Weihe sakrament), *Consecratio* (Weihehandlung), *Benedictio* (Segnung) und *Dedicatio* (Widmung). Die Wiedergabe dieser Begriffe im Deutschen durch *Weihe* oder *Segnung* ist in kirchlichen Texten und im Sprachgebrauch zum Teil uneinheitlich und fließend.

Gemeinsam ist den Begriffen, dass durch zeichenhafte Handlungen und meist das Sprechen eines Weihegebets eine Gnade vermittelt werden soll. Weihe bedeutet, dass der oder

das Geweihte künftig und auf Dauer nicht mehr für den normalen, profanen „Gebrauch“ bestimmt ist, sondern für einen anderen, religiösen und symbolisch-zeichenhaften. Jemand oder etwas wird dem weltlichen „Gebrauch“ entzogen und in den alleinigen Dienst Gottes gestellt.

Das 1983 erneuerte römisch-katholische Kirchenrecht benutzt für „weihen“ das lateinische *dedicare* (wörtlich: „übergeben, widmen“), während der vorher (seit 1917) geltende *Codex Iuris Canonici* von *consecrare* (wörtlich: „heiligen, heilig machen“) sprach. Das Kirchenrecht von 1983 verwendet *consecrare* nur noch in Bezug auf Menschen (Priesterweihe, Ordensgelübde).

Und genau darum geht es in unserer Reihe über die Sakramente der Kirche jetzt zu WEIHnachten - das Sakrament der Weihe, seinen Ursprung, seine Bedeutung - und wie es von geweihten Personen verstanden wird:

Das Weihesakrament wird aufgeteilt in Bischofs-, Priester- und Diakonenweihe. Gespendet werden darf es nur getauften und gefirmten Männern (leider!!!!). Von den Weihkandidaten wird verlangt, dass sie "einen ungeschmälerten Glauben haben, von der rechten Absicht geleitet sind, das erforderliche Wissen besitzen, sich eines guten Rufes erfreuen, ... (c. 1029 CIC/1983). Bischöfe dürfen nur mit Erlaubnis des Papstes, Priester und Diakone nur mit Erlaubnis des zuständigen Oberen, also des Diözesanbischofs oder Ordensoberen geweiht werden. Durch die Weihe wird die geweihte Person einer bestimmten Diözese oder einem Orden eingegliedert (= inkardiniert).

Zentrale Handlung der Priesterweihe ist die Handauflegung und das Weihegebet des spendenden Bischofs. Die Handauflegung erfolgt anschließend durch alle anwesenden Bischöfe und Priester, die den Neupriester segnen. Anschließend folgen als ausdeutende Riten die Salbung der Hände mit Chrisam, das Anlegen der Kasel (= Messgewand) und die Überreichung von Kelch und Hostienschale.

Die einmal durch Handauflegung des Bischofs und Weihegebet gültig gespendete Weihe ist unwiderruflich und unwiederholbar. Sie verleiht dem Geweihten, der durch die Weihe zum geistlichen Dienst bestellt wird, den sog. "character indelebilis", ein untilgbares Prägemaß. Dieses unauslöschliche Mal verbindet den Geweihten ein Leben lang mit Gott.

Die Spendung der Weihe erfolgt stets durch einen Bischof und im Rahmen eines Pontifikalamts.

Diakonweihe

Die Liturgie für die Diakonweihe beginnt nach der Verkündigung des Evangeliums. Die Weihekandidaten erklären vor dem Bischof feierlich ihre Bereitschaft zur Weihe und versprechen ihm ihren Gehorsam. In dieser Erklärung enthalten ist die Verpflichtung, dem Wohl des Gottesvolkes zu dienen, Gottes Wort in Wort und Tat zu verkünden, in Ehelosigkeit zu leben (soweit nicht verheiratet), Bedürftigen zu helfen und nach dem Vorbild Christi zu leben.

Priesterweihe

Nach dem Kyrie werden die Kandidaten namentlich aufgerufen. Der Predigt des Bischofs folgen Gehorsamsversprechen und die Herabrufung des Heiligen Geistes in der Allerheiligenli-

tanei. Als rechtsverbindlicher Akt wird das öffentliche und freiwillige Weiheversprechen der jeweiligen Weiehkandidaten, das während des Weiheritus abgelegt wird, angesehen.

Während es lange Zeit das Amt des Diakons nur als „Übergangsphase“ hin zur Priesterweihe gab, hat das Zweite Vatikanische Konzil in der dogmatischen Konstitution über die Kirche *Lumen gentium* für die römisch-katholische Kirche das Amt des ständigen Diakonats wiederhergestellt. Seitdem sind verheiratete Männer im Alter von mindestens 35 Jahren wieder zum Amt des Diakons zugelassen.

Im Griechisch-orthodoxen Patriarchat von Alexandria und ganz Afrika wurde am 2. Mai 2024 erstmals seit den Zeiten der Alten Kirche eine Frau zur Diakonin geweiht. Es wäre längst überfällig, dass auch die katholische Kirche diesen Schritt gehen würde, denn gesellschaftliche Normen und Vorstellungen haben sich seit Jahrzehnten doch massiv gewandelt - aber das ist die persönliche Meinung Ihres Pfarrers - also meine Meinung!



Ich bin „Ständiger“ Diakon, d.h. ich bleibe Diakon. Das unterscheidet mich von den Priestern und Bischöfen, deren erste Weihe ebenfalls die Diakonenweihe ist, die dann aber die jeweils weitere Weihe empfangen. Wer -wie ich- verheiratet ist, darf keine weiteren Weihen empfangen, ich werde also niemals Priester werden -insofern die Vorgaben von Rom so bleiben. Theoretisch wäre es aber möglich, doch möchte ich das überhaupt?



Ehrlicherweise muss ich sagen, dass ich mit meiner jetzigen Situation sehr zufrieden und dankbar bin. Das zweite Vatikanische Konzil ermöglichte es Ende der 1960er Jahre VERHEIRATETEN Männern, die aus der NORMALEN BERUFSWELT kommen, eine theologische Tätigkeit in der Kirche auszuüben.

Ein wesentlicher Aspekt ist, dass Ständige Diakone ihren Dienst aus dem alltäglichen Leben heraus ausüben und mit ihren Erfahrungen aus Beruf und Familie eine Brücke zwischen der Kirche und der Welt schlagen. Damit kann Kirche verständlicher werden und die Botschaft mehr Menschen erreichen. Die Kirche ermöglichte mir durch die Weihe, dass ich verschiedene Lebenswenden der Menschen begleiten darf. Von der Wiege, über die Hochzeit, bis zur Bahre. Dadurch komme ich als Diakon mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt um sie aufzurichten, zu unterstützen, Freude und Leid mit Ihnen zu teilen, was mich selbst bereichert und mit Sinn erfüllt.

Uwe Rebitzer, Diakon aus Stammheim, tätig im Pastoralraum St. Benedikt



Liebe Gemeindeglieder, mein Name ist Stephan Kleinhenz, ich bin am 20.10.2018 im Würzburger Dom zum Diakon geweiht worden. Das Datum verrät, dass ich somit der

jüngste Geweihte in der Pfarreiengemeinschaft Marienhain bin. Sehr gut kann ich mich noch an den Gottesdienst erinnern. Es war die erste Diakonenweihe von Bischof Franz, der erst im selben Jahr zum Bischof von Würzburg ernannt wurde. Neben den vielen Eindrücken der Feier hat sich besonders der Satz eingeprägt, den der Bischof spricht, wenn er dem Diakon in der Weiheliturgie das große Evangelium überreicht. Dieser lautet:

Empfange das Evangelium, zu seiner Verkündigung bist du bestellt. Was du liest, ergreife im Glauben. Was du glaubst, das verkünde, und was du verkündest, das erfülle im Leben.

Diese Worte begleiten mich seither. Sie erinnern mich immer wieder daran, dass das Diakonamt nicht nur ein kirchliches Amt ist, sondern eine Lebenseinstellung – ein Dienst, der im Herzen beginnt und idealerweise im Alltag sichtbar wird. Dieses versuche ich umzusetzen. Ich bin sehr dankbar, dass es in der katholischen Kirche die Möglichkeit gibt, sich sozusagen als „Spätberufener“ zum Diakon ausbilden und weihen zu lassen. Meinen Eltern bin ich dankbar, dass sie mir den Namen Stephan gegeben haben. So ist doch mein Namenspatron Stephanus der erste in der Bibel erwähnte Diakon. (Apg 6,5).

Des Öfteren bin ich schon gefragt worden, was sich denn ändert, wenn man vom Gottesdienstbeauftragten, der ich seit 2002 war, zum Diakon wird? Es ist für mich vor allem die feste Bindung

an die Kirche und somit auch an Jesus Christus. Ähnlich wie beim Ehesakrament verspricht man dies ein Leben lang. Das macht schon was mit einem und ich bin sehr froh, diesen Schritt gegangen zu sein.

Stephan Kleinhenz, Diakon, tätig im Pastoralen Raum Sankt Benedikt, Schwarzach a.M.



Auf die Frage nach der Motivation, Diakon zu werden, müsste ich weit ausholen und den mir gesetzten Rahmen sprengen. Daher nur ein paar Stichworte: Ich hatte Vorbilder, die mich geprägt

haben, ein Onkel, ein Cousin. Natürlich auch unsere Wortgottesdienstleiter in Alitzheim.

Theologie: Die Ausbildung war ein Schatz der, so glaube ich, in jedem Menschen steckt und wartet gehoben zu werden.

Die Weihe: Das Vertrauen, das man in mich gesetzt hat, beschwingt mich in meinen Aufgaben. Man kann sich nicht mehr herausnehmen und sagen: „Das ist nicht meine Angelegenheit“ – man ist in der Verantwortung für seinen Nächsten, für den Menschen der einen braucht.

Schwerpunkte meiner Tätigkeit:

Ich bin seit über 13 Jahren hauptberuflicher Diakon in der Pfarreiengemeinschaft Heilig Geist Rauhenbrach, diese gehört jetzt zusammen mit Zeil, Eltmann und Knetzgau zum Pastoralen Raum Haßberge Süd. Hier bin ich für 12 Kirchenverwaltungen Ansprechpartner neben den Taufen, Beerdigungsdienst, Trauungen, Wortgottesfeiern, Kindergärten, Senioren, Besuchsdienst

usw. Fazit: Diakon ist einer der schönsten Berufungen, die es gibt. Auch wenn manche Hobbys unter den unregelmäßigen Arbeitszeiten leiden (z. B. der Chor), ich habe meine Entscheidung noch keinen Tag bereut.

Erich Müller, Diakon aus Alitzheim, tätig in der PG Hl. Geist, Rauhenbrach



„Der Bub wird mal Pfarrer“ - so hat es ein Onkel von mir formuliert, als ich in die fünfte Klasse kam und als erste

Fremdsprache Latein gewählt hatte. Allerdings wusste er damals schon mehr als ich, denn ich war zum damaligen Zeitpunkt felsenfest davon überzeugt, dass ich einmal Tierarzt werde!

Aber so langsam, mit der Zeit, dem Ministrantendienst, dem Engagement in der Katholischen Langjugend und dem Kennenlernen von Priestern, die mich beeindruckt haben, habe ich dann doch überlegt, ob dieser Weg nicht auch der Weg für mich sein könnte? Und nach dem Abitur habe ich mich dann im Priesterseminar angemeldet, mich auf den Weg gemacht. Relativ bald habe ich dabei auch die Bekanntschaft von drei jungen Schwestern der Erlörschwestern gemacht, u.a. Sr. Monika, die heutige Generaloberin kennengelernt. Und dort habe ich ein Lied kennengelernt, das mich durch mein Studium und auch durch meine Zeit als Priester begleitet hat. Es stammt aus einem Oratorium von Siegfried Fietz über das Leben des Heiligen Paulus - und der Ref-

rain dieses Liedes sollte dann auch mein Primizspruch werden, nach dem Römerbrief, Kapitel 12, Vers 12: „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet“.



Gleichzeitig begleitete mich seit meiner Zeit in der KLJB der Heilige Bruder Klaus von Flüe, ein Heiliger, an dem ich mich gerieben habe, weil er die Familie verlassen hat - bis mir klar wurde, dass er ja nur 500 m weg im Ranft gelebt hat, mit der Familie verbunden blieb und diesen Schritt erst gegangen ist, als sein ältester Sohn den Hof der Familie übernommen hat und fortan für die Familie sorgen konnte. Das Meditationsbild von Bruder Klaus sagt für mich sehr viel aus über den Glauben, denn im Zentrum und an zentraler Position steht Jesus Christus. Auf ihn läuft alles hin - und von ihm geht alles aus, seine Botschaft will den Menschen die Richtung weisen zu einem gelingenden Leben. Dazu will ich den Menschen durch mein Tun ebenfalls eine Hilfe sein. Ich verstehe den Glauben als Angebot an alle Menschen, den uns Jesus geschenkt hat, aber wir müssen uns für ihn entscheiden und ihn annehmen - aus freien Stücken!

Das dann vorzuleben, andere einzuladen, in Jesus Christus den Weg zum Leben zu entdecken, darin sehe ich meine Aufgabe als Priester: Durch die Feier der Sakramente, das gemeinsame Leben, persönliche Beziehungen beizutragen, dass der Glaube auch in unserer Zeit lebendig und als sinnstiftend und haltgebend erlebt und empfunden werden kann.

Glaube ist für mich ein Angebot, das ich als Priester machen kann, dafür bin ich beauftragt und fühle ich mich durch die Weihe beauftragt. Besonders beeindruckt hat mich im Rahmen der Weiheliturgie der Ritus der Handauflegung durch den Bischof und alle anwesenden Mitbrüder. Hier fühlte ich mich gestärkt und von einer großen Gemeinschaft getragen - und dieser Moment der Weiheliturgie war es auch, der mich ganz besonders beeindruckt hat. Besonders wichtig sind mir bei meinem Dienst die kommenden Generationen, egal ob im Kindergarten, in der Schule, bei den Ministranten oder in anderen Feldern der Jugendarbeit. Nur wenn hier ein lebendiges Fundament gelegt und der Glaube als tragend erlebt werden kann, kann er auch in späteren Jahren und Jahrzehnten durchs Leben tragen. Nur kann ich das nicht alleine - da braucht es viele Menschen, die mitmachen, sich einbringen, ihren Glauben leben!

Der Apostel Paulus schreibt im 1. Brief an die Gemeinde in Korinth: „Wir wollen ja nicht Herren über euren Glauben sein, sondern wir sind Helfer zu eurer Freude.“ So verstehe ich den besonderen Auftrag, der einem Weikandidaten bei seiner Weihe erteilt wird - und ich hoffe, dass ich ihn mit meinem Leben und Wirken umsetzen kann!

Ihr Pfarrer Andreas Engert



Mein Weihe- tag als Pries- ter – die schönste Er- fahrung mei- nes Lebens

Liebe Schwes-
tern und Brüder,
wenn ich an
meinen Weihe-

tag zurückdenke, erfüllt mich jedes Mal tiefe Freude und Dankbarkeit. Es war ein Tag, an dem ich ganz bewusst gespürt habe: Gott ruft mich in seinen Dienst, um für die Menschen da zu sein, um Hoffnung zu schenken und seine Liebe sichtbar zu machen.

Die Feier meiner Priesterweihe war für mich ein heiliges und bewegendes Ereignis. Ich war der erste aus meiner Heimatgemeinde, der - wie es damals in Bistum Okigwe üblich war, in meiner Heimatgemeinde *St Clement's Catholic Church Lokpaukwu* in der *Queen of Apostles Parish* in *Umuchieze* überhaupt zum Priester geweiht worden ist. Alle Gläubigen (Priester und Nonnen) aus dem ganzen Bistum und den Nachbarchronen waren eingeladen. Viele Menschen (Christen und Konfessionslosen) waren anwesend um dieses besondere Ereignis zu erleben. Es war ein festlicher Tag für alle Dorfbewohner.

Unzählige Priester nahmen an der heiligen Messe teil. Als die Hände des Bischofs auf meinem Kopf ruhten und das Weihegebet gesprochen wurde, spürte ich eine unbeschreibliche Nähe Gottes – als würde sein Geist mich ganz umfassen. In diesem Moment wusste ich: Ich bin nicht allein. Christus selbst geht mit mir.

Dieser Tag war für mich der Anfang eines Lebens, das geprägt ist von tiefem

Vertrauen, Hingabe und Dienst. Seitdem durfte ich viele Menschen begleiten – in Freude und Leid, in Geburt und Tod, im Alltag und in den großen Momenten des Glaubens. Jedes dieser Erlebnisse erinnert mich daran, warum ich Priester geworden bin.

Meine Erfahrungen an meinem Weihe- tag bleiben für mich das schönste Geschenk meines Lebens, an dem Himmel und Erde sich berührt haben. Aus dieser Erinnerung schöpfe ich bis heute Kraft und Zuversicht für meinen Dienst.

Mit herzlichen Grüßen und in tiefer Dankbarkeit,

Damian E. Ikejiama, Pfarrvikar



„Mein Hoffnungsort“

Messfeier mit Impuls

am 2. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr

anschl. Begegnung und Austausch auf dem Areal vor der Kapelle

Wir Christinnen und Christen sollen Zeugnis von der Hoffnung geben, die uns erfüllt. So hören wir im Ersten Petrusbrief: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt“ (1 Petr 3,15). Frauen und Männer aus den unterschiedlichsten Bereichen und Gruppen sind unserer Einladung gefolgt und lassen uns teilhaben an Ihren Hoffnungserfahrungen.

Sonntag, 14.12.25	18:00 Uhr	Priorin Ursula Buske (Schwanberg)
Mittwoch, 24.12.25	21:30 Uhr	Christmette mit Weihbischof em. Ulrich Boom
Dienstag, 06.01.26	18:00 Uhr	Domvikar Paul Weismantel, anschl. Bewirtung rund um die Kapelle

Unterstützung fürs Pfarrbriefteam gesucht!



Unser Pfarrbrief informiert Sie alle zwei Monate über die Termine, Veranstaltungen, Gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft - und liefert darüber hinaus wichtige Informationen aus dem Pastoralen Raum Gerolzhofen.

Seit vielen Jahren hat sich Rita Hell aus Kolitzheim um das Layout gekümmert und die Druckvorlage erstellt. Dafür ein ganz großes Danke und herzliches Vergelt's Gott!

Die Diözese muss nun leider das Programm zur Erstellung der Pfarrbriefe wechseln, da das bisherige Programm vom Anbieter nicht weiter unterstützt wird. Daher sucht unser Pfarrbrief-Team für Layout und Erstellung der Druckvorlage dringend Unterstützung!

Gibt es jemanden, der gerne am PC arbeitet, sich in neue Programme (mit Unterstützung) einarbeitet, in einem netten Team mitarbeiten möchte, einfach seine Zeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen würde?

Herzliche Einladung mitzumachen!
Melden Sie sich einfach bei Pfarrer Engert oder im Pfarrbüro in Herlheim!



Sie haben ein Kind bekommen? Herzlichen Glückwunsch!
Zum Ablauf der Taufe hier ein paar Informationen:
Beim ersten Kind treffen sich im Pastoralen Raum Gerolzhofen alle Eltern zu zwei **katechetischen Abenden**, das dritte Treffen ist dann individuell mit dem jeweiligen Taufspender. Beim zweiten oder jedem weiteren Kind können Sie selbstverständlich erneut an diesen Abenden teilnehmen und von Ihren persönlichen Erfahrungen berichten und diese Abende bereichern!



Ort und Zeit für diese beiden Abende ist jeweils um 19:30 Uhr im Pfr.-Hersam-Haus, Salzstraße 13, Gerolzhofen
Dauer pro Abend ca. ein bis eineinhalb Stunden.

Als Termine sind geplant:

07. u. 14.01.26	04. u. 11.02.26
04. u. 11.03.26	01. u. 08.04.26
06. u. 13.05.26	03. u. 10.06.26

Für die Taufe selbst ist es - bedingt durch die Vakanz in Gerolzhofen und die damit verbundene Häufung von Terminen - leider notwendig, wieder feste Tauftermine anzubieten. Diese wären in den kommenden Monaten:

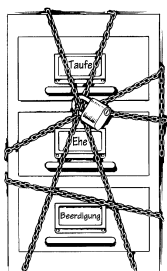
18. Januar	25. Januar	8. Februar
22. Februar	8. März	22. März

Feste Orte für die Taufen gibt es nicht - aus der Gemeinde, wo für den jeweiligen Termin das erste Kind angemeldet wird, in dem Ort wird die Taufe stattfinden.

Daneben ist es selbstverständlich auch weiterhin jederzeit möglich, in Messfeiern am Wochenende oder auch im Werktagsgottesdienst zu taufen.

Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung an Ihr jeweiliges Pfarrbüro!

Datenschutz



Liebe Gemeindemitglieder, in unseren Pfarreien und Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten, auch zu Ihrer Person, gespeichert und verarbeitet. Hierüber sind wir laut Kirchlichem Datenschutzgesetz (KDG) verpflichtet, Sie regelmäßig - mindestens einmal im Jahr - zu informieren. Die entsprechenden Datenschutzrichtlinien und Regeln müssen Ihnen möglichst barrierefrei und transparent zugänglich gemacht werden.

Sie finden diese Informationen zum Datenschutz in ausführlicher Form auf unserer Homepage veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden. Zusätzlich - bzw. wenn Ihnen der Zugang über die Homepage nicht möglich ist - schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben per email oder auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiterinnen in den Pfarrbüros in Alitzheim, Herlheim oder Stammheim an.



Die Erstkommunionvorbereitung für das nächste Jahr steht in den Startlöchern.

Thema ist in diesem Jahr ein Satz Jesu aus dem Johannes-Evangelium (Joh 15,14): **Ihr seid meine Freunde!**

2. Gemeinschaftstreffen - mit dem Thema: TAUFE

Mittwoch, 3.12.	15:00 Uhr	Zeilitzheim
Freitag, 5.12..	15:00 Uhr	Lindach
Donnerstag, 11.12.	15:00 Uhr	Sulzheim

3. Gemeinschaftstreffen - zum Thema „Wortgottesdienst“

Mittwoch, 14.1.	15:00 Uhr	Zeilitzheim
Donnerstag, 22.1.	15:00 Uhr	Mönchstockheim
Freitag, 30.1.	15:00 Uhr	Lindach

Wünschen wir unseren neuen Kommunionkindern viel Freude in der Vorbereitung auf dieses wichtige Fest des Glaubens, bei dem sie die Mahlgemeinschaft mit Jesus erleben dürfen. Begleiten wir sie auch mit Gebet und Wohlwollen!

Firmung 2026



Auch die **Firmvorbereitung**, die Vorbereitung auf das letzte der drei Initiations-Sakramente unserer Kirche, mit denen ein Christ in den Glauben hineinwachsen soll, nimmt langsam Fahrt auf.

Bei der Firmungvorbereitung finden Teile auf Ebene der Pfarreiengemeinschaft statt - und manche auf Ebene des **Pastoralen Raums Gerolzhofen**.

Der Start in die „heiße Phase“ ist dann mit den verschiedenen Aktionen im Dezember, das erste Gemeinschaftstreffen findet statt:

1. Gemeinschaftstreffen		
9.1.	16:30	Stammheim
16.1.	16.30	Mönchstockheim

Die Treffen wurden in den letzten Jahren inhaltlich neu konzipiert - und an den drei Personen der Dreifaltigkeit - Gott Vater - Gott Sohn - Gott Heiliger Geist - ausgerichtet!

Der **Firm-Termin** selbst steht inzwischen auch fest.

Die Firmung feiern wir mit Weihbischof Paul Reder am 19. Mai 2026 um 11:00 Uhr, in der Kirche in Alitzheim

Herzliche Einladung zu den Rorate-Gottesdiensten

Tag und Uhrzeit können Sie in der Gottesdienst-Ordnung einsehen.
Bitte beachten, wenn Anmeldung zum Frühstück nötig ist.



Herzliche Einladung zu den Bußgottesdiensten in unserer Pfarreiengemeinschaft

08.12.2025 19:00 Uhr Alitzheim
15.12.2025 19:00 Uhr Herlheim
22.12.2025 19:00 Uhr Stammheim



Kinderkirche in Kolitzheim im Musikzimmer
am 07.12.2025 10:30 Uhr

am 24.12.2025 Kinderkrippenfeier
Alitzheim 16:30 Uhr
Herlheim 16:00 Uhr
Kolitzheim 16:30 Uhr
Stammheim 16:00 Uhr
Sulzheim 16:30 Uhr



Herzliche Einladung zu den Christmetten

Lindach 15:30 Uhr Familienmette
Zeilitzheim 16:00 Uhr Ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel am Marktplatz
Mönchstockheim 16:45 Uhr Familienmette
Kolitzheim 22:00 Uhr Christmette
Stammheim 22:00 Uhr Christmette
Sulzheim 22:00 Uhr Christmette



Unter dem Leitwort „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“ ruft Adveniat dazu auf, sich an die Seite der Menschen zu stellen, die für die Bewahrung des Amazonas als gemeinsames Haus und als globale Grundlage für zukünftige Generationen eintreten – oft unter Einsatz des eigenen Lebens. Der weltweite Hunger nach Rohstoffen, Holz und Fleisch zerstört die Lebensgrundlage der indigenen Völker am Amazonas und erstickt die Lunge der Welt. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort unterstützt Adveniat indigene Gemeinschaften dabei, ihre Rechte zu schützen und den zerstörerischen Eingriffen entgegenzuwirken.

Die 30. Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen 2025 in Belém an der Mündung des Amazonas bietet die Chance zum unmittelbaren Dialog mit den ursprünglichen Völkern. Für Adveniat ist dieser Dialog die Grundlage für die Arbeit. Die enge Zusammenarbeit in den Projekten zeigt, dass das Wissen und die Lebensweise der indigenen Völker maßgeblich sind, um gesunde und nachhaltige Lebensräume zu erhalten/schaffen. Adveniat und die Menschen in Deutschland lernen von den indigenen Völkern und den Projektpartnern, wie ein achtsamer Umgang mit der Natur aussieht. Dieses Verständnis ist weltweit auf alle Lebensräume übertragbar.

Hunger nach Rohstoffen erstickt Lunge der Welt

Für Adveniat sind die Ressourcen des Amazonas für uns Menschen unverzichtbar. Gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen, wie z. B. CIMI und REPAM, unterstützt Adveniat indigene Gemeinschaften dabei, die Menschenrechte, Landrechte und das Recht auf sauberes Wasser zu schützen und den zerstörerischen Eingriffen nationaler, multinationaler Konzerne und Regierungen entgegenzuwirken.

Andrea Naumann



Meines Wissens hat keine weitere Religion auf der Welt mit einem kleinen Kind begonnen. Und wir dürfen es zu Weihnachten gleichsam in den Armen halten. Wie lange, entscheiden wir: Augenblicke, ein paar Feiertage oder ein ganzes Jahr lang, bis zum 25. Dezember 2026. Dürfen es im Arm halten, weil Er uns hält. Dürfen es in Liebe betrachten, weil Er uns in Liebe anschaut.

Karl Knaspe



Die Flucht nach Ägypten von Josef und Maria mit dem neugeborenen Jesus gehört zu den bekanntesten Fluchterzählungen der Weltgeschichte. In Zeiten der weltweiten Migration von Millionen Familien mit Kindern in sichere Länder gilt diese biblische Story als eingängige Folie: Verfolgung, Angst, Existenznot der kleinen Familie und Suche nach Sicherheit in einem Nachbarland.

Die irdische Familie Jesu gibt dem wehrlosen, kleinen Gottessohn das, was jede Familie besonders ihren Jüngsten und Schwächsten geben sollte: bedingungslose Liebe und Schutz. Deshalb bezeichnen wir sie auch als „heilige Familie“, aber nicht als „heile Familie“. Dazu braucht es Frieden, Freiheit von Verfolgung und wirtschaftliche Bedingungen, in denen Leben möglich ist.

Weihnachten bei uns zu Hause

Nigeria ist ein multikulturelles Land. Weil ich vom Igbo-Stamm stamme und dort aufgewachsen bin, möchte ich das Weihnachtsfest aus der Perspektive der Igbo vorstellen.

Die Weihnachtsfeier ist bei dem Igbo in Nigeria ein ganz besonderes und lebendiges Ereignis. Das Fest ist tief verwurzelt im christlichen Glauben, aber zugleich geprägt von afrikanischen Traditionen, Gemeinschaft und Freude. Weihnachten ist vor allem ein Fest der Familie und Gemeinschaft. Wenn man von Weihnachten spricht, geht es für uns um Heimkehr und Familienzusammenkunft. Viele Menschen, die in großen Städten leben, reisen in ihre Heimatdörfer zurück („Homecoming“). Es wird erwartet, dass auch die anderen Familienmitglieder heimkehren.

Diese Rückkehr symbolisiert Einheit und bietet jedem die Chance zum Wiedersehen, zur Versöhnung und zur Dankbarkeit. Diese Werte sind religiöse Symbole, die stark mit der Geburt Christi verbunden sind.

Am Heiligabend oder am frühen Weihnachtsmorgen besuchen die Igbo-Christen den Weihnachtsgottesdienst. Die Kirchen sind festlich geschmückt – oft mit Palmenblättern, Blumen und bunten Tüchern statt Tannenbäumen. In der Weihnachtsmesse wird gesungen, getanzt und gebetet, um die Geburt Jesu zu feiern. Die Predigt betont meist die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes und die Bedeutung des Friedens untereinander sowie das Teilen miteinander.

Nach dem Gottesdienst folgen meist Tanz und Musik – Trommeln, Gesänge und traditionelle Rhythmen erfüllen die Dörfer. Es ist eine Zeit des Feierns, in der die Menschen ihre Dankbarkeit durch Tanz und Gesang ausdrücken.

Verschiedene Chöre führen Krippenspiele oder kleine Dramen über die Geburt Jesu auf. Einige Musikanten kommen mit ihren Maskentänzen („Masquerades“) auf den Dorfplatz, um die Menschen fröhlich zu unterhalten.

Das gemeinsame Mahl ist ein zentraler Teil des Festes. Typische Gerichte sind zum Beispiel: *Jollof Rice* (ein Reisgericht mit Tomaten und Gewürzen), *Fufu* oder *Pounded Yam* mit *Egusi*-, *Bitterleaf*- oder *Okra-Suppe*, gegrilltes Hähnchen oder Ziegenfleisch sowie Palmwein als Festgetränk. Das Essen wird mit Familie, Nachbarn und Gästen geteilt – als Zeichen der Gemeinschaft und Nächstenliebe.

Meistens bekommen Kinder verschiedene kleine Geschenke von ihren Eltern, zum Beispiel neue Kleidung, Schuhe, Armbanduhr usw. Dorfkinder besuchen andere Familien und Nachbarn und erhalten kleine Geschenke. Erwachsene besuchen sich gegenseitig, und überall herrscht Gastfreundschaft und Fröhlichkeit. Das Teilen und Besuchen spiegelt die christliche Botschaft der Liebe und Großzügigkeit wider.

Das Fest hat für alle eine religiöse und kulturelle Bedeutung. Es ist ein Zeichen der Hoffnung – Gott ist Mensch geworden, um unter uns zu leben. Gleichzeitig ist es ein Moment der kulturellen Identität: Der Glaube wird mit Freude, Musik und Gemeinschaft gefeiert – auf afrikanische Weise, die Herz und Seele berührt.

Wenn man Weihnachten bei den Igbo erlebt, spürt man, dass christliche Freude und afrikanische Lebensfreude ganz natürlich zusammengehören. Ihr Pfarrer Ikejama.

Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt der Sternsingeraktion

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder die Sternsingerinnen und Sternsinger von Tür zu Tür ziehen. Beispiel land der Aktion rund um den Jahreswechsel ist Bangladesch. Die Aktion verdeutlicht, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, verfehlt.



Bangladesch ist ein Staat in Südasien. Er grenzt im Süden an den Golf von Bengalen, im Südosten an Myanmar und wird außerdem von den indischen Bundesstaaten Meghalaya, Tripura, Westbengalen, Mizoram und Assam umschlossen. Mit etwa 171 Millionen Einwohnern (2022) auf einer Fläche von 147.570 km² steht es nach Einwohnerzahl auf Platz acht der größten Staaten der Erde und auf Platz eins der Flächenstaaten nach Bevölkerungsdichte. Nach Fläche gehört es mit Platz 92 jedoch zu den mittelgroßen Staaten. Die große Mehrheit der Staatsbürger sind sunnitische Muslime. Die Hauptstadt Dhaka ist eine der am schnellsten wachsenden Megastädte der Welt; weitere Millionenstädte sind Chittagong und Khulna.

Die Sternsinger sind jeweils am 6.1. unterwegs, werden allerdings in manchen Gemeinden bereits im Vorabend-Gottesdienst am 5.1. ausgesandt.

In Zeilitzheim sind die Sternsinger bereits wieder am Sonntag, 4.1. unterwegs, bitte beachten!

**Herzlichen Dank für Ihre Gaben
und eine freundliche Aufnahme
unserer kleinen und großen Köni-
ge, die sich hier ehrenamtlich für
Kinder in Not einsetzen!**

Bitte daran denken, dass die Sternsinger nur Geldspenden für die Aktion entgegen nehmen dürfen. Wenn Sie den Sternsängern was geben möchten, dann in Form von Süßigkeiten.

Gemeinsame Einstimmung auf das Sternsingen

Freitag 2.1. 14:00 Uhr im Gemeindehaus in Mönchstockheim:
Film „Willi will's wissen“ und Infos zum diesjährigen Partnerland
Bitte anmelden bis 28.12. bei
Back Sebastian - 016093280372 oder
Back Karin - 015142409379



P. James Patteril von den Claretinern in Würzburg, der auch in unserer Pfarreiengemeinschaft in den letzten Jahren immer wieder zur Aushilfe da war, wurde am 28. August 2025 zum zweiten Bischof der syro-malabarischen Diözese Belthangady in Indien ernannt.

Am Mittwoch, 5. November wurde er in der Kathedrale von Belthangady zum Bischof geweiht. Wir haben Bichof James im letzten Pfarrbrief ja bereits kurz gratuliert.

Umso mehr freut es mich, dass Bischof James im Januar noch einmal (und hoffentlich nicht zum letzten Mal) in seinen bisherigen Wirkungskreis, nach Würzburg zurückkommen wird.

Dies wollen wir auch zum Anlass nehmen, mit ihm zu feiern und ihm zu gratulieren:

**Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst mit Bischof James
am Sonntag, 25. Januar 2026
um 10:30 Uhr
in der Kirche in Ailtzheim**

Im Anschluss an den Gottesdienst wird Gelegenheit sein, bei einem kurzen Stehempfang, mit Bischof James persönlich ins Gespräch zu kommen.

Schon jetzt dazu: HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE!

Das alte Jahr vergangen ist...
an dieser Stelle ein „Herzliches Dankeschön“ für alle helfenden Hände im
vergangenen Jahr. Ohne sie alle könnte eine Pfarreiengemeinschaft nicht
bestehen.
Ich brauche Ihre Unterstützung, gerade jetzt bei der zusätzlichen Arbeit im
pastoralen Raum. Danke für jede helfende Hand.

Pfarrer Andreas Engert.

WÖRTERSUCHE WEIHNACHTEN

C	G	B	X	S	A	M	O	W	O	X	P	K	R	I	P	P	E	D	J	L	Ö	S	C	E
Q	S	F	B	U	K	J	F	B	N	N	V	R	G	U	I	A	S	R	D	B	G	X	P	O
E	R	W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	B	U	H	B	Ö	O	N	M	D	A	F	R
S	S	T	G	D	E	I	T	E	R	Z	U	F	P	N	L	S	R	A	W	W	A	L	E	E
A	C	H	T	G	E	H	J	U	O	W	E	R	T	M	C	Y	S	A	G	B	K	Ö	S	L
F	A	H	C	E	O	V	M	Ö	L	Ü	C	Y	X	X	W	D	H	B	K	H	P	T	O	O
B	A	E	R	C	H	E	N	O	P	X	Ü	G	D	M	A	R	I	A	S	Z	W	I	J	V
E	M	E	L	I	A	M	I	C	H	A	T	W	P	V	J	F	S	S	E	R	U	Z	H	F
T	A	S	D	D	S	F	I	K	M	R	F	V	W	A	S	E	D	C	Q	U	J	H	B	P
H	C	G	J	N	Ü	T	F	L	O	O	R	D	I	N	D	E	T	P	N	E	M	P	C	A
L	W	E	T	Z	I	Ü	M	U	B	V	W	C	U	F	I	O	A	O	S	B	U	G	V	I
E	Y	B	J	F	I	F	D	E	G	T	E	O	Ü	J	B	F	I	U	V	D	T	E	E	X
H	E	J	X	R	Z	K	L	Ö	T	Ä	T	O	C	H	B	O	S	E	U	D	E	S	Z	Q
E	L	F	R	I	E	D	E	C	B	T	O	L	C	Z	T	G	S	N	U	S	S	C	E	J
M	C	N	L	K	O	G	D	S	A	C	E	S	B	I	F	W	A	Q	V	I	R	H	V	B
F	R	E	I	V	D	T	B	E	E	B	O	G	E	O	P	A	E	Ü	U	H	E	E	Y	E
Q	A	D	D	E	R	V	U	N	V	N	O	G	Ü	C	T	D	E	R	A	S	D	N	F	S
C	M	D	C	Z	F	E	N	G	E	R	T	U	O	P	H	J	Ä	Y	V	N	C	K	A	C
C	F	T	V	C	D	S	V	E	A	B	V	O	R	F	R	E	U	D	E	N	N	E	C	H
E	V	O	G	E	H	Z	F	L	O	B	V	Z	A	E	W	V	Z	N	H	O	P	D	E	E
A	B	F	C	F	N	U	F	E	U	B	B	H	O	E	I	L	I	M	A	F	D	E	N	R
J	A	R	A	T	S	T	E	L	O	M	R	N	I	C	L	O	F	L	I	P	D	A	N	U
V	P	E	R	T	U	Z	G	I	J	B	Ö	Ä	V	C	R	T	E	O	A	S	P	D	A	N
T	H	B	U	H	B	B	I	E	L	N	A	Z	A	R	E	T	H	Q	P	U	H	I	C	G
A	C	H	R	I	S	T	K	I	N	D	V	U	R	S	H	T	B	O	T	V	L	I	B	E

Finde folgende Wörter:

ADVENT
BESCHERUNG
BETHLEHEM

CHRISTKIND
CHRISTMETTE
ENGEL

FAMILIE
FRIEDE
GESCHENK

JESUS
JOSEF
KRIPPE

MARIA
NAZARETH
VORFREUDE

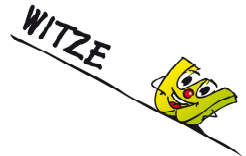
WEIHNACHTEN

Was es nicht alles gibt



Hohes Alter

Ein Journalist fragt einen 100-jährigen Kaukasier. „Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?“ – „Im Frühjahr werde ich heiraten.“ – „Was, in Ihrem Alter?“ – „Nun, ich will ja nicht, aber Papa will es so.“



Die Schotten

Ein wütender schottischer Pfarrer schreibt an die Redaktion einer Zeitung: „Wenn Sie nicht aufhören, diese dummen Witze über Schotten zu drucken, höre ich auf, mir ihre Zeitung zu borgen!“



Ein Abiturient hatte alle Fragen im Fach Religion richtig beantwortet. Trotzdem verlangte der Religionslehrer für ihn die Note 4.

„Aber lieber Kollege“, wandte der Direktor ein, „der Junge weiß doch alles, dem können wir doch unmöglich eine 4 geben!“
„Gewiss, Herr Direktor, er weiß alles, aber er glaubt es nicht!“

Pia liest in der Zeitung und ruft: „Mama, stell dir vor, wir kriegen vielleicht einmal ein Chinesenkind.“

„Ein Chinesenkind?“ wundert sich die Mutter.

„Aber klar!“, behauptet Pia, „bis jetzt sind wir doch drei Geschwister und hier steht, jedes vierte Kind, das zur Welt kommt, ist ein Chinesen!“

Die Großmutter sagt vorwurfsvoll zu ihrem Enkel: „Aber Detlef, lass doch endlich die Raucherei!“
„Aber Oma, Großvater raucht doch auch den ganzen Tag und ist schon achtzig!“

„Ja, aber wenn er nicht rauchen würde, wäre er jetzt schon neunzig!“

Laura hat eine rege Fantasie. Beim Schulaufsatz „Ein Wintertag“ schreibt sie: „Es war ein fürchterlicher Schneesturm. Selbst die ältesten Schneeflocken konnten sich nicht daran erinnern, jemals so dicht gefallen zu sein!“

Gottesdienste

23

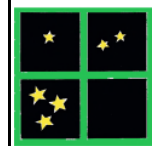
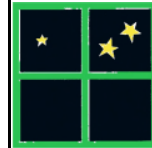
Datum	Ort		Intention
1. Adventssonntag			
Samstag, 29.11.	Lindach	19:00	Gerhard Neeser + Markert u. Schön, Heuler u. Schmid u. vst. Ang.
	Sulzheim	19:00	Renate Roth - best. VDK Sulzheim + Hans Weber u. vst. Ang. d. Fam. Weber u. Jörg
Sonntag, 30.11.	Alitzheim	9:00	Fam. Pickel, leb. u. vst. Ang. u. f. d. Musikverein (S) + Hedwig Hegler (L) + Jürken Montag (L) + Maria Grob u. vst. Ang. + Anna u. Viktor Knaup, Günter Mayer, leb. u. vst. Ang. + Lothar u. Dora Müller, Vst. d. Fam. Müller u. Reuß + Otto u. Hildegard Skilandat u. vst. Ang.
	Herlheim	9:00	<i>Wort-Gottes-Feier</i>
	Stammheim	9:00	Ernst Schuhmann - 2. SA + Luzia u. Clemens Moller u. Ang.
		14:30	<i>Taufe von Milan Müller - Eltern: Laura u. Patrick Müller Amilia Nöth - Eltern Carina u. Marco Nöth</i>
	Kolitzheim	10:30	Marianne Schneider - 2. SA + Josef u. Monika Friedl (L) + Erich Walter u. Vst. d. Fam. Walter u. Krämer + Helmut Eisenmann + Margarete u. Franz Pfaff u. Ang. + Herbert u. Helmut Schneider u. Ang., Andreas, Stefan u. Rudolf Schlotter u. Ang.
	Mönchstockheim	10:30	<i>Wort-Gottes-Feier</i>
	Zeilitzheim	10:30	Rosa u. Josef Hauck, vst. Kinder, Katharina u. Ambros Steuerwald + Agnes Schömgig, Vst. d. Fam. Schömgig u. Wehner + Adam u. Elisa Hahner u. vst. Geschwister
	Sulzheim	18:00	<i>Besinnliche Stunde</i>
Montag, 1.12.	Alitzheim	6:30	Rorategottesdienst Gerhard Söllner (best. Gesangverein Al) + Fam. Stark, Vogel, Biller u. Keilholz
	Herlheim	6:30	Rorategottesdienst
Mittwoch, 3.12.	Kolitzheim	18:30	<i>Adventsandacht -Frauenbund Kolitzheim-</i>
Donnerstag, 4.12.	Lindach	6:00	Rorategottesdienst Edgar u– Gertrud Bedenk (L)
	Stammheim	6:00	Rorategottesdienst
Samstag, 6.12	Kolitzheim	6:30	Rorategottesdienst für leb. u. vst. Mitglieder de. Kath. Frauenbund Kolitzheim, Maria Kram, Marianne Schneider <i>-gem. Frühstück mit Anmeldung siehe Seite 34</i>
	Sulzheim	6:30	Rorategottesdienst Bandorf u. Seelmann



24

Gottesdienste

Datum	Ort		Intention
2. Adventssonntag			
Samstag, 6.12.	Mönchstockheim	18:00	Rita u. Werner Rippstein (L) + Nikolaus Hollweck + Maria u. Helmut Horn, Anna u. Adolf Konrad + Waltraud u. Adam Orth + Monika Horn + Betty u. Edgar Wilhelm
	Zeilitzheim <i>Kolpinggedenktag</i>	19:00	Hedwig Bauer (L) + Fam. Götz u. vst. Ang. (L) + Ernst u. Erika Möblein u. vst. Ang. (L) + Wiltrud Säger u. vst. Ang. + Leb. u. Vst. d. Fam. Bäuerlein u. Pohli + Leb. u. Vst. d. Kolpingfamilie Zeilitzheim + Josef u. Maria Eckert, Maria u. Heinrich Salesky + Vst. d. Fam. Götz, Müller, Reißig u. Thomas + Alfred Reuß - best. v. d. Kolpingfamilie
Sonntag, 7.12.	Herlheim	9:00	Bruno u. Katharina Ziegler u. A. + Fam. Dereser u. Finster u. An.
		16:00	<i>Adventskonzert</i>
	Stammheim	9:00	<i>Wort-Gottes-Feier</i>
	Alitzheim	10:30	Josef Dotterweich u. vst. Eltern (L) + Annemarie u. Albin Hegler (L) + Irmgard u. Oswald Hofmann (L) + Gertrud u. Eugen Engert (L) + Anna u. Wilhelm Böhnlein, leb. u. v. st. Ang. u. Fam. Popp + Leb. u. Vst. d. Fam. Wächter und Volkmann + Hildegard u. Otto Reitwiesner + Irma Bedenk, leb. u. vst. Ang. <i>- mit Kinderkirche</i>
	Kolitzheim	10:30	<i>Wort-Gottes-Feier mit Kinderkirche</i>
	Sulzheim <i>Kolpinggedenktag</i>	10:30	Emil Schlereth, Kath. Ganz, Eltern u. Ang. (L) + Maria u. Raimund Reisenbüchler u. vst. Ang. + Rudolf Gundelach u. vst. Ang. u. z. Mutter Gottes v. d. immerw. Hilfe + Alfred Kastner u. Hans Fleischmann + Maria u. Rudolf Panzer, Johanna u. Franz Sommer
Montag, 8.12	Mönchstockheim	6:00	Rorategottesdienst Johanna u. Stefan Barth u. vst. Ang. (L) + Franz Reuß, leb. u. vst. Ang. - <i>anschl. Frühstück im Gemeindehaus</i>
	Alitzheim	19:00	Bußgottesdienst zu Weihnachten für die PG Marienhain
Donnerstag, 11.12.	Lindach	6:00	Rorategottesdienst - Amalie Ferber (L) + Gunda u. Werner Dotzel
	Stammheim	6:00	Rorategottesdienst zur Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe
Samstag, 13.12.	Alitzheim	6:30	Rorategottesdienst Fam. Gerlach, Lenhard, Braun, Wiener, Manuela u. Jürgen + Vst. Agnes, Pauline, Klara u. Karl Dazer u. leb. u. vst. Ang. d. Fam. Oppelt u. Dazer + Ludwig u. Berta Bürger, leb. u. vst. Ang.. <i>- anschl. Frühstück im Gemeindehaus</i>
	Herlheim	6:30	Rorategottesdienst
	Kolitzheim	15:30	<i>Adventsfest m. Budenzauber und musikalischer Andacht</i>
3. Adventssonntag			
Samstag, 13.12.	Stammheim	19:00	Vitus Scheller + Olga u. Gerhard Wieland u. Ang.
	Zeilitzheim	19:00	Alfons Haupt, Eltern u. Geschwister, Udo Haupt, Fam. Pfeuffer Anneliese Bunzelt
Sonntag, 14.12.	Alitzheim	9:00	
	Herlheim	9:00	<i>Wort-Gottes-Feier</i>
	Kolitzheim	9:00	Josef, Anna u. Silas Wolf u. Ang.
	Lindach	9:00	Willibald u. Martha Ott u. vst. Ang.. + Christina Dotzel u. vst Ang.+ +Matthias Faulhaber u. Ang.+ Bernhard Uhlein, Karl u. Cäcilie Uhlein u.vst Ang.. <i>Monatssammlung f. unsere Kirche</i>
	Mönchstockheim	10:30	Hilda u. Adolf Sahlmüller (L) + Margarete u. Hans Kober, Rita u. Edgar Heß u. Enkel Andreas + Josef Sahlmüller, Ernst, Elsa, Klaus, Arthur Spiegel u. Herbert Stark + Theresia u. Kaspar u. Paul Schmitt, Fam. Sittler, leb. u.vst. Ang. + Vst. Ang. d. Fam. Graber u. Düring + Bernward Kober, leb. u. vst. Ang.
	Sulzheim	10:30	<i>Wort-Gottes-Feier</i>
	Zeilitzheim	17:00	<i>in der St. Sigismund Kirche Adventsandacht m. geistl. Musik</i>
	Bischwind	18:00	<i>„Mein Hoffnungsort“ - mit Priorin Ursula Buske (Schwanberg)</i>



Gottesdienste

25

Datum	Ort		Intention
Montag, 15.12.	Kolitzheim	6:30	Rorategottesdienst
	Herlheim	19:00	Bußgottesdienst zu Weihnachten f. die PG Marienhain
Mittwoch, 17.12.	Sulzheim	6:30	Rorategottesdienst Rudi Kleinhenz (best. VdK Sulzheim)
	Kolitzheim	18:30	<i>Rosenkranz</i>
Donnerst., 18.12.	Alitzheim	17:00	Annemarie u. Albin Hegler u. Ang.
Samstag, 20.12.	Mönchstockheim	6:30	Rorategottesdienst für Leb. u. Vst. d. Fam. Bäuerlein, Fischer u. Zinner + Fam. Nüßlein, Bäuerlein, Hahner u. Uhl <i>Anschl. Frühstück im Gemeindehaus</i>
4. Adventssonntag			
Samstag, 20.12.	Kolitzheim	19:00	Franz u. Anna Darandick (L) + Alfred u. Beate Mohr (L)
Sonntag, 21.12.	Lindach	9:00	Albin u. Anna Pfister mit Töchter Edelgard u. Ilse (L) + Gusti u. Alfred Schön + Irma u. Oskar Hegler + Rita u. Erwin Ziegler u. Sohn Herbert
	Sulzheim	9:00	Hiltrud Rüttinger - 2. SA + Irmgard Schäfer, Michael u. Veronika Pflaum u. vst. Ang. (L) + Adolf Lutz, leb. u. vst. Eltern u. als Danksagung z. Mutter Gottes v. d. i. Hilfe + Erhard u. Marianne Schäfer, leb. u. vst. Ang.
	Zeilitzheim	9:00	<i>Wort-Gottes-Feier</i>
	Alitzheim	10:30	<i>Wort-Gottes-Feier</i>
	Herlheim	10:30	Georg u. Maria Pfister (L) + Leb. u. Vst. d. Fam. Günther, Kraft u. Zimmermann + Alfons Wächter u. vst. Ang. + Fam. Graf, Werner, Göbel u. Ang.
	Stammheim	10:30	Ernst Schuhmann - 3. SA + Elisabeth Koßner - best. v. Krawattenclub + Martin Beuerlein - best. v. d. Schulkameraden + Georg u. Hedwig Wieland, Egbert u. Irmgard Seifinger + Inge u. Hans Schwager, Lotte u. Georg Hetzel u. Ang. + Leb. u. Vst. Mitglieder d. Sportvereins -Monatssammlung für unsere Kirche-
Montag, 22.12.	Stammheim	19:00	Bußgottesdienst zu Weihnachten für d. PG Marienhain
Weihnachten - Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus			
Mittwoch, 24.12.	<i>Kinderkrippenfeiern - siehe S. 15</i>		
	Lindach	15:30	Familienmette, anschl. Standkonzert
	Zeilitzheim	16:00	<i>Marktplatz</i> - Ökum. Familiengottesdienst
	Mönchstockheim	16:45	Familienmette
	Kolitzheim	22:00	Christmette - mit <i>Segnung der neuen Krippe</i> Josef Endres - Schmiedsgasse (L) + Franz Treutlein, Vst. d. Fam. Treutlein u. Wächter
	Stammheim	22:00	Christmette Edmund, Maria u. Alfred Wirsching
	Sulzheim	22:00	Hildegard u. Ludwig Rückert, Maria Weis, leb. u. vst. Ang.
	Bischwind	21:30	Christmette zum Heiligen Jahr - Pilger der Hoffnung <i>- mit Weihbischof em. Ulrich Boom</i>
Weihnachtstag - Kollekte Adveniat			
Donnerstag, 25.12.	Sulzheim	9:00	Hans Barthelme, leb. u. vst. Ang. + Otto und Brunhilde Heilmann mit Sohn Norbert, leb. u. vst. Ang.
	Zeilitzheim	9:00	Vst. d. Fam. Bäuerlein u. Himon + zur Danksagung + Fam. Müller, Johnke, Hahner u. Säger + Pfr. Otto Bußmann, P. Totman Schömig, Agens Schömig, Vst. d. Fam. Schömig u. Wehner
	Alitzheim	10:30	Robert u. Maria Rößner u. Ang. (L) + Albrecht Hegler, leb. u. vst. Ang. (L) + Anni u. Georg Kleinhenz, leb. u. vst. Ang. + Irene u. Alfred Vogt + Irene Schußmann, leb. u. vst. Ang. + Josef Stark, leb. u. vst. Ang.
	Herlheim	10:30	Maria u. Georg Pfister (L) + Rosa u. Ludwig Johanni (L) + Joseph, Eleonore u. Anna Rudolph + Lorenz Müller, Vst. d. Fam. Knauer + Werner u. Franziska Stephan u. Ang. + Frieda Kleinhenz u. Ang. + Amanda u. Adolf Fledering u. Ang.



26

Gottesdienste

Datum	Ort		Intention
2. Weihnachtsfeiertag - St. Stephanus			
Freitag, 26.12.	Mönchstockheim	9:00	Martha Lehnhardt (L) + Maria u. Winfried Ort (L) + Josef u. Erna Sahlmüller + Georg Knetzger, leb. u. vst. Ang. + Wilhelm u. Emma Markert u. Ira Schneider, leb. u. vst. Ang. + Hilda, Adolf u. Helmut Sahlmüller, Maria u. Hans Schönbein + Maria u. Josef Krapf u. vst. Ang. + Emma Schmitt u. vst. Ang. (L) + Katja Bördlein, Hans u. Klara Geißler
	Kolitzheim <i>Patrozinium</i>	10:30	Michael u. Ingrid Hoch (S) + Manfred Hoch (L) + Robert u. Maria Feldner u. Ang. + Richard Günther, Vst. d. Fam. Günther u. Heck
	Lindach	10:30	Elsa Dotzel, Georg u. Margarete Ott, Johann u. Frieda Dotzel + Valentin u. Rita Strauß u. Enkelin Petra + Helmut Folger u. Alfred Dotzel u. vst. Ang. + Alfred u. Frieda Ott u. vst. Eltern u. Schwiegereltern + Monika, Otmar u. Sigrid Mantel <i>-Mitgestaltung Lindacher Böhmer-</i>
	Stammheim	10:30	Annemarie Endriß u. ang., Irmgard u. Egbert Seifinger u. Ang. + Peter Hahner u. Ang. + Elfriede u. Alfons Wirsching u. Ang. <i>-Mitgestaltung Musikkapelle Stammheim-</i>
Fest der Heiligen Familie			
Samstag, 27.12.	Alitzheim	19:00	Franz Josef Schmitt - 2. SA + Karl Dazer (L) + Erna u. Josef Hil-lenbrand (L) + Vst. d. Fam. Büttner u. Ebert
	Zeilitzheim	19:00	Bruno Seufferling, vst. Eltern und Geschwister, Willibald Bach, Emil u. Betty Jäcklein
Sonntag, 28.12.	Lindach	9:00	Ewald u. Regina Schäfer + gest. hl. Messe nach Meinung
	Sulzheim	10:30	Günter Roth (best. VdK Sulzheim)
Silvester - Jahresschluss			
Mittwoch, 31.12.	alle Gem. ohne ZH	17:00	Andacht zum Jahresschluss
	Zeilitzheim	18:00	<i>Ökum. Andacht zum Jahresschluss in der kath. Kirche</i>
Neujahr - Hochfest der Gottesmutter			
Donnerstag, 1.1.	Lindach	10:30	Josef Strey (L)
	Mönchstockheim	10:30	Johann Gräb (S)
2. Sonntag nach Weihnachten			
Samstag, 3.1.	Alitzheim	19:00	Vst. Agnes, Pauline, Klara u. Karl Dazer, leb. u. vst. Ang. d. Fam. Oppelt und Dazer
Sonntag, 4.1.	Kolitzheim	9:00	
	Stammheim	9:00	
	Sulzheim	10:30	Elisabeth u. Blasius Preinesberger
Hl. Drei König - Erscheinung des Herrn - Kollekte afrik. Mission - mit Aussendung der Sternsinger-			
Montag, 5.1.	Alitzheim	19:00	Franz Josef Schmitt (best. v. d. Senioren Al u. Su)
	Herlheim	19:00	
Dienstag, 6.1.	Kolitzheim	9:00	Hedwig u. Fritz Heß, Margarete Scheller u. Herbert Sendner
	Mönchstockheim	9:00	Rosa u. Ernst Schneider u. Friedhilde u. Rainer Leuerer u. Maritta Schuhbart, leb. u. vst. Ang. + Brigitte Nüßlein u. zur Danksagung + Arthur, Amanda u. Klaus Schwindt, leb. u. vst. Ang. + Lorenz Roppelt, leb. u. vst. Ang. d. Fam. Reichert u. Roppelt + Max u. Augusta Schmitt, leb. u. vst. Ang.
	Zeilitzheim	9:00	Rudolf u. Rita Erhard (L) + Agnes Schömig, Vst. d. Fam. Schömig u. Wehner
	Lindach	10:30	Edmund Lenhard u. vst. Ang.
	Stammheim	10:30	Albert Schmitt u. Ang. + Roman Neubauer, Alois u. Maria Wieland u. Ang. + Alois u. Eugenie Schug, Hildegard Öchsner + Leb. u. Vst. Mitglieder d. KDFB Stammheim + Roman Dorsch u. Ang.
	Sulzheim	10:30	Alfred u. Valeria Buchner, leb. u. vst. Ang. + Hiltrud Rüttinger (best. v. d. Senioren)
	Bischwind	18:00	<i>Mein Hoffnungsort - mit Domvikar Paul Weismantel, anschl. Bewirtung rund um die Kapelle</i>



Gottesdienste

27

Datum	Ort		Intention
Mittwoch, 7.1.	Kolitzheim	18:30	Rosenkranz
Taufe des Herrn			
Samstag, 10.1.	Alitzheim	19:00	Ludwig u. Ida Weber, Sohn Ludwig u. vst. Ang. (L)
	Kolitzheim	19:00	Mathilde u. Michael Hell u. vst. Ang.
Sonntag, 11.1.	Mönchstockheim	9:00	Monika Horn + Maria u. Helmut Horn u. Anna u. Adolf Konrad + Michael Lutz u. Ang. + Leb. u. vst. Ang. d. Fam. Bäuerlein, Fischer und Zinner
	Sulzheim	9:00	Alfred Kastner u. vst. Ang. + Greta u. Oskar Weinbeer u. vst. Ang.
	Zeilitzheim	9:00	Wort-Gottes-Feier
	Herlheim	10:30	Alfons Issing, Roland, Georg u. Elsa Huttner + Paula, Fritz u. Wolfgang Hobner, Eugenie u. Ferdinand Rippstein u. vst. Ang.
	Stammheim	10:30	Wort-Gottes-Feier
Mittwoch, 14.1.	Kolitzheim	18.30	Rosenkranz
	Alitzheim	19:00	
Donnerstag, 15.1.	Lindach	19:00	Johann u. Erika Englert u. Reinhold u. Brunhilde Behr u. vst. Ang.
Freitag, 16.1.	Sulzheim	19:00	Olga u. Adalbert Walter (L) + Fam. Wiener
2. Sonntag im Jahreskreis			
Samstag, 17.1.	Stammheim <i>Sebastiani</i>	18:00	leb. u. vst. Mitglieder des Schützenvereins + Ottilie, Sabina u. Martin Christ + Josef u. Irmgard Moller u. vst. Ang. + Albin Niedermeyer + Gertrud u. Dieter Neubauer u. Ang. - Monatssammlung für unsere Kirche -
	Herlheim	19:00	
Sonntag, 18.1.	Mönchstockheim	9:00	Bernward Kober, leb. u. vst. Ang. + Klara u. Hans Geißler u. Katja Bördlein + Franz Reuß
	Sulzheim	9:00	Wort-Gottes-Feier
	Zeilitzheim	9:00	Adolf Sahlmüller u. vst. Ang. (L) + Fam. Bauer, Stühler u. Horn + alle Stifter, Georg u. Margareta Dusel (S)
	Kolitzheim	10:30	Wort-Gottes-Feier
	Lindach <i>Patrozinium</i>	10:30	Rita , Erwin u. Herbert Ziegler . + Oswald Schmitt, Adolf u. Antonia Mohr + vst Pfarrer u. Gemeindereferent Monatssammlung für unsere Kirche
Mittwoch, 21.1.	Kolitzheim	18:30	Rosenkranz
	Mönchstockheim	19:00	Maria u. Winfried Ort (L) + Rosa u. Hubert Gräb, Elsa u. Georg Gräb, leb. u. vst. Ang. u. f. Regina Fackelmann
Donnerstag, 22.1.	Herlheim	19:00	alle bisherigen Stiftungen (S) + Ella u. Andreas Pfister u. Ang. (L)
Freitag, 23.1.	Kolitzheim	19:00	alle früher gestifteten Gottesdienste (S) + Alfons u.. Berta Pohly (S) + Waltraud u. Ludwig Hertlein (L)
3. Sonntag im Jahreskreis			
Sonntag, 25.1.	Alitzheim	10:30	gemeinsamer Gottesdienst mit Bischof James Patteril Franz Josef Schmitt - 3. SA + Margareta Stark u. Frieda Steppert u. Ang. + Leb. u. Vst. d. Fam. Grob und Vogt - <i>anschließend Möglichkeit zur Begegnung mit Bischof James</i> -
Montag, 26.1.	Stammheim	19:00	Mina u. Adolf Holzapfel + Paul Scheller u. Ang.
Mittwoch, 28.1.	Kolitzheim	18:30	Rosenkranz
	Alitzheim	19:00	Georg u. Regina Eckhardt (L)
Donnerstag, 29.1.	Lindach	19:00	Vst. d. Fam Dotzel u. Kraus
Freitag, 30.1.	Sulzheim	19:00	Emil Schlereth, Katharina Ganz, Eltern u. Ang. (L)



Gottesdienste / Danksagung

28

Datum	Ort		Intention
4. Sonntag im Jahreskreis / Darstellung des Herrn (Lichtmess) <i>mit Blasiussegen</i>			
Samstag, 31.1.	Alitzheim	19:00	Gemäß alten Stiftungen
	Kolitzheim	19:00	Marianne Schneider - 3. SA + Michael u. Theresia Hertlein (L) + Herbert Schneider, Anna u. Alois Schwarz u. Josefine Pfaff, Vst.d. Fam. Schneider, Schwarz u., Schlotter
Sonntag, 1.2.	Lindach	9:00	Imelda Hellert - 3.SA + Markert u. Schön, Heuler u. Schmid u. vst. Ang.
	Sulzheim	9:00	Hiltrud Rüttinger - 3. SA + Alfons Grob, leb. u. vt. Ang. + Dr. Winfried Schäfer, leb. u. vst. Ang. + Adolf Lutz, leb. u. vst. Ang.
	Zeilitzheim	9:00	Wort-Gottes-Feier
	Mönchstockheim	10:30	Wort-Gottes-Feier
	Stammheim	10:30	Rosa Schuhmann, leb. u. vst. Ang. -Monatssammlung für unsere Kirche-

zu „Mariä Lichtmess“ können wieder Kerzen in die Kirche zur Segnung gebracht werden



Ein neues Jahr lädt zur Veränderung ein

Aufbruch

schmeckt nach Freude und Abenteuer. Aber da sind auch die Angst vor dem Unbekannten – und die eigene Trägheit. Wie überwinden wir die?

Aufbruch

das klingt nach Morgenluft und Abenteuer. Etwas Neues blitzt auf – und damit Neugier, Spannung und Glück. Das verbraucht sich nie, egal wie alt wir sind. Es brauchte viel Überzeugungskraft, meine Großmutter, die nie gereist war, zu überreden, mit mir und den zwei kleinen Urenkeln nach Venedig zu fahren. Nie vergesse ich, wie sie das Meer sah, ein erstes und einziges Mal. Das Schönste am Aufbruch ist, etwas vor sich zu haben. Die lang ersehnte Reise, die neue berufliche Herausforderung.

Das neue Jahr ist eine Einladung, die eigene Sehnsucht nach Veränderung wahr- und ernst zu nehmen, sich auf den ganz persönlichen Neubeginn wie auf eine Wanderung vorzubereiten. „Nicht zu viel Gepäck“, mahnte mein Vater uns vor jeder Wanderung. „Jeder nimmt nur mit, was er tragen kann, auch bergauf.“ Packen wir also nur so viel Zweifel ein, wie unbedingt nötig. Umso mehr Platz ist für Zuversicht und Gottvertrauen.

In diesem Sinne uns allen ein gesegnetes und erfülltes neues Jahr!

Xenia Frenkel

Quelle: Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare, www.lebenjetzt.eu, In: Pfarrbriefservice.de

Danksagung
 Ich möchte mich bei meiner Familie, Verwandten und Bekannten, dem Frauenbund, den Senioren für die Glückwünsche und Geschenke zu meinem **90. Geburtstag** recht herzlich bedanken.
 Alitzheim **Oringa Kiesel**



Ein herzliches Dankeschön
 unserer Familie, allen Verwandten und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer
Eisernen Hochzeit
 Besonderen Dank an Bürgermeister Horst Herbert, Pfarrer Andreas Engert für die Gestaltung des Dankgottesdienstes, dem Musikverein Stammheim für das Ständchen.
Eugenie & Armin Wirsching
 Stammheim, im November 2025



Wenn ihr mich sucht, sucht mich in eurem Herzen.
 Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
 lebe ich in euch weiter.

Franz Josef Schmitt
+ 15.10.2025



Herzlichen Dank sagen wir Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielseitige Weise zum Ausdruck gebracht haben. Besonderen Dank, Herrn Diakon Erich Müller, für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier. Dem Bestattungsunternehmen Helbig für die wertvolle Betreuung. Herzlichen Dank auch an die Freiwillige Feuerwehr, dem DJK Alitzheim 1947 e.V., dem Seniorenkreis Alitzheim-Sulzheim, dem Gesangsverein Sängerkunst 1910 für die anerkennenden Worte, sowie dem Musikverein 1968 Alitzheim e.V. für die musikalische Begleitung

Alitzheim im Oktober 2025

Ursula Beitmann
Birgit Gerber
mit Familien



Herzliche Einladung
an die Seniorinnen und Senioren Alitzheim und Sulzheim

im DJK Sportheim Alitzheim am 10.12.2025 14:00 Uhr
 im Pfarrzentrum Sulzheim am 14.01.2026 14:00 Uhr
 „Gemeinschaft und Geselligkeit pflegen“

Neues aus Alitzheim

Katholischer Deutscher Frauenbund Alitzheim



Termine im Dezember / Januar

21.01 18:00 Uhr **Kochkurs Superfood** mit Frau Omert im Sportheim Alitzheim
 Anmeldung erforderlich Teilnehmerzahl begrenzt
Kosten p.P. 17,00 €

Januar **Boccia** am Abend
 wann wir wieder starten und ob es im Winter ggf. andere
 „Bewegungs-Begegnungen“ gibt erfahrt ihr rechtzeitig über
 unsere Whats-App-Gruppen und im Aushang.

Anmeldungen bitte bei Anja Stark 09382 317755 oder 0176 45794207

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme, auch nicht Mitglieder sind herzlich willkommen.

Das Vorstandsteam

Alzheimer KRABELLGRUPPE

Gemeinsam spielen, singen, entdecken und erste Freundschaften schließen!

Unsere Krabbelgruppe bietet Raum für Austausch, Bewegung und Spaß - für Kinder und ihre Eltern.

Wer: Willkommen sind alle Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten mit Kindern zwischen 0-3 Jahren

Wann: Mittwoch vormittags ab 9:30 Uhr

Wo: im Obergeschoss des Sportheim's

Ansprechpartner: Anika Mikus 0160 93962584
 Anja Stark 0176 45794207



Sie sehen richtig - das KLJB-Logo taucht wieder auf! Im Oktober haben sich Jugendliche getroffen und evetuell die KLJB wieder aufleben zu lassen. Erste Treffen habe stattgefunden, ein Spielernachmittag - und wir dürfen gespannt sein, wie es weitergeht! Nähere Infos finden Sie auf der Homepage pgmarienhan.de

Kindergarten
St. Martin



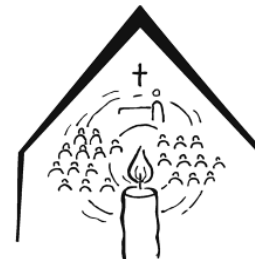
Alitzheim

A horizontal row of 20 yellow stars with black outlines, used as a decorative element.



Alle Kinder und ihre Angehörigen sind hierzu eingeladen und herzlich willkommen

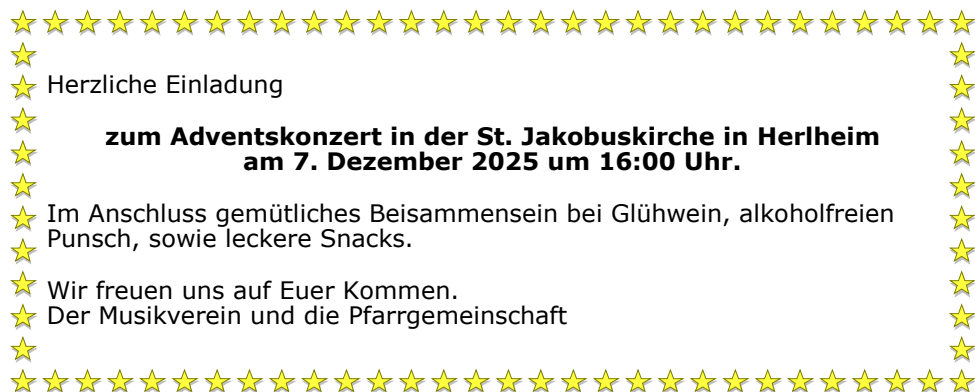
32



Wir laden die Dorfgemeinschaft herzlich zur Teilnahme ein.



Alle Kinder und ihre Angehörigen sind hierzu eingeladen und herzlich willkommen



Herzliche Einladung

**zum Adventskonzert in der St. Jakobuskirche in Herlheim
am 7. Dezember 2025 um 16:00 Uhr.**

Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Glühwein, alkoholfreien Punsch, sowie leckere Snacks.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.
Der Musikverein und die Pfarrgemeinschaft

**köb
Herlheim**

Öffnungszeiten
Mittwoch von
16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



**Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!**

Bis zum 17. Dezember bleibt noch Zeit sich mit Lesestoff oder Spielen für die geruhsamen Tagen zwischen den Jahren einzudecken!!

**Bitte beachten:
Die Bücherei macht Winterpause vom 22.12.2025 bis 6.01.2026
Ab 7. Januar 2026 sind wir gerne wieder für euch da.**

Das Bücherei-Team freut sich auch im neuen Jahr auf viele kleine und große Besucher!



Lektorendienst

L1: GRAF, Katharina
L3: RIPPSTEIN, Ruth

L2:
L4: WALTER, Thomas

30.11.	09.00	L1	04.01.	09:00	L4
			05.01.	19:00	L1
07.12.	09:00	L3	11.01.	10:30	L3
14.12.	09:00	L4	17.01.	19:00	L4
21.12.	10:30	L1			
25.12.	10:30	L3			

Neue Lektoren und Lektorinnen herzlich willkommen - ja DRINGEND GESUCHT!

Katholischer Deutscher Frauenbund Kolitzheim



unser Programm von **Dezember 2025 bis Januar 2026**
Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

- 03.12.25 18:30 **Adventsandacht** in der Kirche
19:30 Uhr **Adventsfeier** der Mitglieder im Pfarrsaal Kolitzheim
Anmeldung **bis Mittwoch, 26.11.25** bei Claudia Heß – Tel. 406.
Wir freuen uns über eine Salatspende für das Weihnachtsessen.
- 06.12.25 6:30 Uhr **Rorategottesdienst** für leb. u. vst. Mitglieder des Kath. Frauenbundes Kolitzheim, Maria Kram u. Marianne Schneider
Herzliche Einladung zum anschl. Frühstück im Pfarrsaal.
Wir bitten um **Anmeldung bis Freitag, 28.11.25** bei Claudia Heß – Tel. 406.
Unkostenbeitrag 10,- € Erwachsene / 5,- € Kinder

Information zum Mitgliedsbeitrag des KDFB ZV Kolitzheim 2024:

Wie bekannt, ziehen wir jährlich, immer am 01.02. des Jahres, den Mitgliedsbeitrag per SEPA-Lastschriften von ihren Bankverbindungen ein.
Hat sich dies bezüglich, ihre Bankverbindung geändert, bitten wir um rechtzeitige, schriftliche Information bis zum 05.01.26 an unser Vorstandsteammitglied Claudia Hess.
Der Mitgliedsbeitrag erhöht sich im Jahr 2026, wie bekannt auf 40,- €. Diesen Betrag ziehen wir zum 01.02.26 ein.

DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE –

Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlt, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem „DANKE“.

Allen, die uns – das Vorstandsteam d. kath. Frauenbund Kolitzheim – in diesem Jahr tatkräftig unterstützt haben, möchten wir herzlich „DANKE“ sagen.

Wir wünschen Euch allen ein ruhiges u. besinnliches Weihnachtsfest u. ein gutes neues Jahr 2026.

Euer KDFB ZV Kolitzheim Vorstandsteam

Anja Bauer Claudia Heß Maria Schlotter Marion Wirsching



Adventsfest

Am **13.12.2025** ab **15:30 Uhr**

findet zum vierten Mal unser Adventsfest in und um die **Kolitzheimer Kirche** statt. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Ob Groß oder Klein, es verzaubert uns alle in eine wunderbare Adventsstimmung.

Im Anschluss gibt es auch wieder unseren leuchtenden „Budenzauber“ um die Kirche herum. Bei Glühwein, Bratwürsten, Kaffee und Kuchen laden das Gemeindeteam und der Kirchenvorstand zum Verweilen ein. Wir freuen uns auf ein tolles Adventsfest mit Ihnen.

Ihr Gemeindeteam von Kolitzheim



Einladungen der Kinderkirche

am **Sonntag, den 8.12.2025 um 10:30 Uhr**
im **Musikzimmer in Kolitzheim.**

Gemeinsam wollen wir die Geschichte vom Hl. Nikolaus hören und uns auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen.



Kinderkrippenfeier am 24.12.2025 um 16:30 Uhr in der St. Stephanus Kirche in Kolitzheim.

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Familien, auch in diesem Jahr möchten wir wieder für Weihnachten gemeinsam ein Krippenspiel mit den Kindern einstudieren. Wer von euch Lust hat, mitzumachen, mit oder ohne Sprech-Rolle, meldet sich bitte zeitnah beim Kinder-Kirchen-Team Kolitzheim. Wir freuen uns drauf!

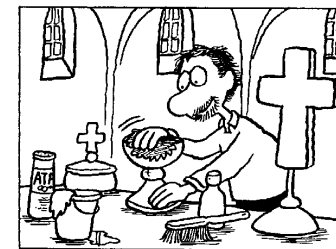


Eure Agnes, Anna und Carolin vom Kinder-Kirchen-Team Kolitzheim

Küster oder Küsterin dringend gesucht!

Nach langen Jahren verdienstvollen Wirkens und großen Einatzes hat sich unsere Küsterin, Frau Gertrud Hanke, aus gesundheitlichen Gründen entschließen müssen, ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum neuen Jahr zu beenden.

Ihr dafür ein ganz großes und herzliches DANKE und VERGELT'S Gott!



Es wird also dringend jemand gesucht, der sich hier engagieren möchte!
Am besten mehrere Personen, die sich den Dienst dann aufteilen können.

Interessenten bitte beim Pfarrer oder beim Kirchenpfleger melden!



Die Kaffeestunde von 59 bis 101
findet statt:
jeweils um 14:00 Uhr im Sportheim
am Freitag 5. Dezember 2025
am Freitag, 9. Januar 2026.



Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Die Kaffeestunde ist ein offener Treff, veranstaltet von der kath. Pfarrgemeinde. Zu diesem Treff ist jeder „ältere“ Mensch aus Kolitzheim herzlich willkommen. Unterstützt wird die Veranstaltung durch den Sportverein, der seine barrierefreien Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.



Öffentliche Bücherei Kolitzheim

Franz-Herbert-Str. 10

Öffnungszeiten: Montag 16:00 bis 17:00 Uhr / Donnerstag 17:00 bis 18:00 Uhr

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Treue im vergangenen Jahr und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



Euer Bücherei-Team

Kirchencafe - Herzliche Einladung

Mo. 01.12. }
Mo. 05.01. } 14:30 Uhr im Gasthaus Schön



Herzliche Einladung dazu.
Die Einladung richtet sich nicht nur an Senioren, sondern an alle, die Zeit und Lust auf geselliges Beisammensein haben.



Do. 11.12. **6:00 Rorate**
Anschließend Einladung zum Frühstück im alten Rathaus.



Mi. 24.12. **15:30 Uhr Familienmette**
Anschließend Standkonzert der Lindacher Böhmer.



Die. 06.01 **10:30 Uhr Dreikönigsgottesdienst**
mit Aussendung der Sternsinger



Einladung der Mönchstockheimer Seniorentreffs

Am Donnerstag, den 18. Dezember haben wir unsere Adventliche Feier Beginn um 14:30 Uhr im Gemeindehaus.

Am 15. Januar 2026 beginnen wir in alter Frische das Neue Jahr.

Zu beiden Veranstaltungen ganz herzliche Einladung vom Seniorenleitungsteam.



Katholischer Frauenbund Mönchstockheim

08.12.2025 nach dem Rorate-Gottesdienst Pfarrefrühstück, Anmeldung bei Angelika Grimme, Tel. 09382 5126 bis 05.12.2025

07.01.2026 19:00 Uhr Neujahrsempfang

21.01.2026 08:30 Uhr Pfarrefrühstück, Anmeldung bei Angelika Grimme, Tel. 09382 5126 bis 19.01.2026

04.03.2026 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme, auch nicht Mitglieder sind herzlich willkommen.

14.12.2025 17:00 Uhr Weihnachtsfeier nur für Mitglieder und Fördermitglieder mit Partner

KDFB ZV Mönchstockheim
- Vorstandsteam



**Familienmette am 24.12.2025
um 16:45 Uhr**

*„Mit Hoffnung auf dem Weg
nach Weihnachten“*

Die Kinder sind eingeladen, ihre Opferkästchen mitzubringen.

Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, Kinderpunsch und kleinen Leckereien ab 16:15 Uhr und im Anschluss an die Mette.



Katholischer Deutscher Frauenbund Stammheim



Unsere nächsten Veranstaltungen:

- Fr. 28.11.2025 Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Esslingen
- Di. 02.12.2026 Frauentreff im Rathaus, Beginn 14:00 Uhr
- Fr. 05.12.2025 Weihnachtsfeier im Pfarrheim

Vorschau

- Fr. 06.02.-So.08.02.2026 Frauenbundfasching „Manage frei“!!!
- Fr. 17.04.-So.19.04.2026 3-Tagesausflug FB
- Jeden Mittwoch „wöchentliche“ Krabbelgruppe im Pfarrheim, Beginn 9:30 Uhr
- Den Aushang der Termine findet ihr auch im Schaukasten an der Kiche!

Einladung zu den Rorate-Gottesdiensten

am 04.12. und am 11.12.2025 um 6:00 Uhr
Am Donnerstag, 11.12.2025 gibt es danach auch Frühstück im Pfarrjugendheim, auch hierzu herzliche Einladung.

Herzliche Einladung zum Seniorentag

am Dienstag, 09.12.2025 im Jugendheim mit Krippenspiel und musikalischer Unterhaltung.

Ü60

nächstes **Ü 60 Treffen** am 2. Dienstag im Januar 2026, 14:00 Uhr im Gasthaus Elflein.

Wir freuen uns auf euer Kommen. Der OKR

Für unsere WEIHNACHTSPAKET-AKTION

„FAMILIEN helfen FAMILIEN“

liegen Faltpakete und Zettel in der Kirche auf.

Eure Pakete mit Lebensmittel können vom

Mi. 03.12. - Fr. 05.12.

bei **Gregor Wirsching** abgegeben werden.

Herzlichen Dank vorab für Eure Pakete.



KÖB - Bücherei Sulzheim

Öffnungszeiten: Dienstag 11:00 – 13:00 Uhr und
16:30 – 17:30 Uhr
Donnerstag 17:30 – 18:30 Uhr

<http://sulzheim.koeb-unterfranken.de>

Seit kurzem finden Sie uns unter

<http://sulzheim.koeb-unterfranken.de> auch im Internet.

Besuchen Sie unsere Website, dort finden Sie neben Informationen zur Bücherei künftig auch unsere Neuanschaffungen., wie z.B. ab jetzt :

Der Junge von Angel Falls von Kristin Hannah
Apfelstrudel-Alibi Rita Falk
Der Nachbar Sebastian Fitzek

außerdem speziell für junge Erwachsene die New Adult-Bücher

To Tempt a God von Anna Benning
The Paradise Problem Christina Lauren
Hotel Ambrosia Katie Kento

*** Ferien

Die Bücherei ist in den Weihnachtsferien vom 24.12. bis 07.01. geschlossen

Ferien ***

Eine besinnliche Weihnachtszeit,
Gesundheit und Zufriedenheit für das Neue Jahr und hoffentlich viele Stunden Zeit zum Lesen in Büchern aus der Bücherei

wünscht Ihnen
das Team der Bücherei Sulzheim



Herzliche Einladung zur Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend um 16:30 Uhr in der St. Ägidius Kirche in Sulzheim

Hierzu sind alle herzlich eingeladen.

Die Kinder dürfen ihre Opferkästen mitbringen.



Waldweihnacht am 6. 12. 2025



Jung und Alt sind wieder eingeladen einen Nachmittag im Wald zu verbringen. Wir sitzen am gemütlichen Feuer und genießen Glühwein oder Kinderpunsch und die Kinder haben Spaß ein Stockbrot im Feuer zu backen. Der dunkle Wald ist für alle ein besonderes Erlebnis. Auch hoher Besuch wird erwartet! Der Nikolaus hat für die Kinder Süßigkeiten dabei.

Auf dem Heimweg dürfen die Kinder mit Laternen aus dem Wald zurücklaufen.

Wir treffen uns um 16:00 Uhr am Hag bei Familie Großewinkelmann. Bitte mitbringen: Trinkbecher, Stock für Stockbrot

Für die Unkosten wird eine kleine Spende erbeten.



Neues aus Zeilitzheim



Herzliche Einladung zum Kolping-Gedenktag 2025

Die Kolpingfamilie feiert den Kolpinggedenktags-Gottesdienst **am 6. Dezember 2025 um 19:00 Uhr in der kath. Kirche in Zeilitzheim.** Im Gottesdienst singt der Chor der Kolpingsfamilie Zeilitzheim. Anschließend sind alle zu Glühwein und Gebäck im Vorraum der Kirche recht herzlich eingeladen. Das Leitungsteam der Kolpingsfamilie Zeilitzheim

Termine:

Bücherei im Rathaus:

Immer nach den 10:00 Uhr und Punkt 11-Gottesdiensten der evang. Kirchengemeinde; donnerstags von 16:30 bis 17:30 Uhr

Kaffeestunde:

im Dezember Winterpause!, 28. Januar 2026 ab 15:00 Uhr im Feuerwehrhaus

Herzliche Einladung



Musikalische Adventsandacht

Am **3. Advent, 14.12.2025 findet um 17:00 Uhr in der evangelischen Kirche** ein Adventskonzert mit Zeilitzheimer Chören und Musikgruppen statt.



Familiengottesdienst zu Heiligabend

Am **24.12.2025 um 16:00 Uhr** treffen wir uns zum ökumenischen Familiengottesdienst mit Krippenspiel am Marktplatz in Zeilitzheim.

Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Eltern.



Ökumenische Jahresschlussandacht

Am **31. Dezember um 18:00 Uhr** wollen wir das Jahr gemeinsam in der kath. Kirche ausklingen lassen.



Sternsinger

Der ökumenische Aussendungsgottesdienst beginnt **am 6. Januar um 10:30 Uhr in der kath. Kirche.** Anschließend erfolgt der Besuch in den Häusern.

Seniorenachmittag

Der jährliche Seniorenachmittag findet in diesem Jahr statt am **Sonntag, 18. Januar**

Beginn um 14:00 Uhr mit einer Andacht, anschließend ist ein kurzweiliges Programm vorbereitet, bei Kaffee und Kuchen und gegen Abend klingt der Tag mit dem gemeinsamen Abendessen aus.

Herzliche Einladung an alle ab 60 Jahren!



gratulieren wir im Dezember und Januar herzlich

Mein Weg

Ich ging einen langen Weg,
manchmal war er nicht leicht.
Doch immer fand ich den Steg,
ward eine Hand mir gereicht.
War noch so dunkel die Nacht,
war auch die Hoffnung so fern,
bald schon, eh ich's gedacht,
leuchtet mir wieder ein Stern.
Lange Strecken im Licht,
Tage voll Sonnenschein!
Zum Glück vergaß ich es nicht,
fröhlich und dankbar zu sein.
Immer von neuem im Leben
so wie die Jahreszeit,
wechseln auch Nehmen und Geben,
Frohsinn und Traurigkeit.
Wie eine Blume – Sonne und Regen
so brauchen wir Freude und Leid,
und alles wird uns zum Segen,
sind wir für beides bereit.
Glauben dürfen – ist Gnade,
Beten können – gibt Kraft,
wie mich das Schicksal belade,
dass ich den Weg doch geschafft.



Durch die Taufe wurden in die Pfarrgemeinde aufgenommen:

Herlheim

26.10.25 Anton Pfister - Eltern: Carina u. Julian Pfister

Kolitzheim

16.11.25 Ronja Keller - Eltern: Corinna u. Florian Keller



Im Namen der ganzen Pfarrgemeinde herzlichen Glückwunsch und ein herzliches Willkommen als neue Mitglieder in unserer Pfarrgemeinde.

Gott, der Herr, hat durch den Tod heim gerufen in sein ewiges Reich:

Herlheim

25.10.25 Herrn Manfred Huttner im Alter von 90 Jahren

Lindach

19.10.25 Frau Gertrud Koletschka im Alter von 71 Jahren

Kolitzheim

23.10.25 Frau Marianne Schneider im Alter von 85 Jahren

Stammheim

04.10.25 Herrn Ernst Schuhmann im Alter von 86 Jahren

11.10.25 Frau Renate Völk im Alter von 80 Jahren

Alitzheim

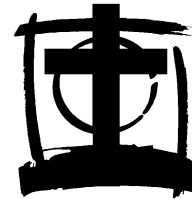
15.10.25 Herrn Franz-.Josef Schmitt im Alter von 83 Jahren

Mönchstockheim

28.10.25 Frau Roswitha Nüßlein im Alter von 75 Jahren

Sulzheim

01.11.25 Frau Hiltrud Rüttinger im Alter von 74 Jahren



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!

Die Pfarrbüros der PG Marienhain sind wie folgt geschlossen:



Herlheim/Stammheim	Mittwoch, 03.12.25 u. Mittwoch 10.12.25 24.12.25 bis 07.01.26
Alitzheim	23.12.25 bis 07.01.26

Ansprechpartner für die Pfarrbriefe:

Pfr. Andreas Engert

Tel. 09382 / 3101971
Handy: 0151 / 11742694
E-Mail: pfarrer@pg-marienhain.de

Martina Volk (Alitzh./Mönchstockh./Sulzh.)

Tel. 09382 / 1000
E-Mail: pfarrbuero.alitzheim@pg-marienhain.de

Karin und Hubert Götz (Herlheim)

Tel. 09382 / 6563
E-Mail: hukgoetz@web.de

Rita Hell (Kolitzheim)

Tel. 09385 / 278
E-Mail: pfarrbrief@pg-marienhain.de

Ruth Ziegler (Lindach)

Tel. 09385 / 1048
E-Mail: pfarrbuero.lindach@pg-marienhain.de

Jana Niedermeyer (Zeilitzheim)

Tel. 09381 / 717671
E-Mail: niedermeyerjana@gmail.com

Homepage der Pfarreiengemeinschaft Marienhain

www.pgmariahain.de

Ansprechpartner für die Homepage:

Walter Stark
Tel. 09382 / 4441
E-Mail: walter.stark@t-online.de

Kerstin Ebert
Tel. 09381-715843
E-Mail: ke.ebert@gmx.de

Heinrich Krapf
Tel.: 09381 - 846867
heinrich.krapf@gmx.de

Bildnachweis: Die Bilder entstammen, soweit nicht anders angegeben, verschiedenen Image-Heften des Verlages Bergmoser und Höller, sowie Text und Bilder mit freundlicher Genehmigung des Verlages
www.pfarrbriefservice.de

Pfarrbüro Herlheim

(Frau Bauer)

geöffnet:

Montag 09:00 - 11:00 Uhr

Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

Telefon: 09382 / 3101991

E-Mail: pfarrbuero.herlheim@pg-marienhain.de



Pfarrbüro Alitzheim

(Frau Volk)

geöffnet:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Telefon: 09382 / 1000

E-Mail: pfarrbuero.alitzheim@pg-marienhain.de

Pfarrbüro Stammheim

(Frau Bauer)

Montag 14:00 bis 16:00 Uhr

Telefon: 09381 / 2876

E-Mail: pfarrbuero.herlheim@pg-marienhain.de

Pfarrer Ikejama

erreichen Sie unter: 09382 / 315685

E-Mail: frdei@yahoo.com

Pastoralreferentin Hildegard Weigand

Handy: 0157 / 88276530

E-Mail: hildegard.weigand@bistum-wuerzburg.de

Krankenbesuchsdienst:

Diakon Erich Müller, Alitzheim

Telefon: 09382 / 90791

E-Mail: Diakon-Mueller@t-online.de

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft „Marienhain“

Pfarrgasse 2,

97509 Kolitzheim-Herlheim

– Tel. 09382/3101991



Der nächste Pfarrbrief erscheint für die Zeit Februar / März und wird Ende Januar verteilt.

Veröffentlichungen im Pfarrbrief bitte bis 09.01.2026 abgeben.

Gottesdienstbestellungen werden bis zu diesem Datum im Pfarrbüro angenommen. Wer seine Bestellung schriftlich einwirft oder in der Sakristei abgibt, bitte unbedingt den Ortsteil angeben!



Wenn Sie mal dringend einen Seelsorger brauchen - aber in Ihrem Pfarrbüro oder Ihren Pfarrer niemanden direkt erreichen, gibt es seit einiger Zeit eine Notfall-Nummer:

09382-3101998

Im Zweifelsfall ist auch hier ein Anrufbeantworter dran, weil der für diese Woche zuständige Seelsorger den Anruf gerade nicht annehmen kann, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter, Sie werden so bald wie möglich zurückgerufen.

